

Im März. Aufser den angeführten, die Momo *) und Ingii Pipa **).

Im April. Die Wasser-Macca, Cumu, große Mispel.

Im Mai. Dieselben und Marmeldoosen.

Im Junius. Marcusa, Manbrara, und Marmeldoosen.

Im Julius. Dieselben.

Im August. Dieselben, Mancard und Brunhard-Nufs.

Im September. Marmiare, die große runde Holzkirsche, und die gerippte, ovale Kirsche.

Im Oktober. Wilde Ananas, und alle Früchte welche im September reifen.

Im November. Dieselben und Wild-Zuur-Sakken und Bolletree.

Im December. Dieselben, außerdem Baycocze oder Klop-Apfel.

Man hat auch Versuche gemacht die Gewürznelke in der Colonie anzubauen, wozu das Beispiel des benachbarten Cayenne, welches einen weniger fruchtbaren Boden hat, die größte Aufmunterung giebt. Dessenungeachtet ist dieser Anbau, wegen Mangel an Industrie, nicht vorgeschritten.

In den Jahren 1795 und 1796 wurden auf Veranlassung des Gouverneur Friederici sehr viele Pflanzen eingeführt, und an mehrere Pflanzler ausgetheilt. Sie kommen in den niedrigen Gegenden gut fort: allein meinen Nachrichten zufolge, befinden sich jetzt (im Jahre 1812) nur noch 2 bis 3 Pflanzen hier.

Im Jahre 1797 den 20ten Oktober pflanzte H. Bloom 3 Nelkenbäume welche sich noch in den Niederungen befinden, an dem Abhange eines Hügels der in dem Gebiete von Victoria liegt. Als ich im September 1809 diese Gegend besuchte, erzählte mir der Director, daß vor neun Uhr des Morgens die Sonne diese Bäume nicht bescheine. Zwei davon befanden sich in einem sehr guten Zustande; sie waren 30 Fuß hoch mit Früchten und Blüthen bedeckt, und hatten eine Menge neuer Triebe. Die von diesen Bäumen eingesammelten Früchte kamen im Geruch und Geschmack mit den ostindischen völlig überein.

*) Die Momo, sind große Bohnen welche sich in einer braunen Schale, wie die Cocosnüsse befinden. Man ißt sie sowohl roh als geröstet.

***) Die Ingii Pipa welche auch Baboen Patti genannt wird, ist eine große, braune Nufs, welche mit kleinen Mandeln angefüllt ist. Wenn sie reif sind, so fällt der Deckel ab.